

## Neue Rüsselkäfer vom Kyndyr-Tau (Turkestan).\*)

Von

**Johannes Faust.**

|                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| <i>Otiorhynchus albohirtus.</i> | <i>Tychius turanensis.</i>    |
| <i>Ptochus Hauseri.</i>         | <i>Tychius amandus.</i>       |
| <i>Nastus prolixus.</i>         | <i>Micotrogus versicolor.</i> |
| <i>Nastus lineatus.</i>         | <i>Orchestes animosus.</i>    |
| <i>Sitona versicolor.</i>       | <i>Apion plicatum.</i>        |
| <i>Corigetus innocuus.</i>      | <i>Apion perspicillum.</i>    |
| <i>Hypera mutatoria.</i>        |                               |

*Otiorhynchus* (Tournieria) *albohirtus*. Oblongus, ater, nitidus, reclinatim albo-hirsutus; antennis tarsisque piceis; fronte rostroque disperse punctatis, illa latitudine oculi latiore, hoc brevi, carinato, scrobibus usque ad oculos ductis; articulo 2<sup>o</sup> funiculi elongati 1<sup>o</sup> parum longiore; prothorace longitudine haud latiore, dorso punctato, lateribus granulato; elytris prothorace dimidio latioribus, oblongis, dorso depressis, punctato-striatis, interstitiis serialim antice punctatis, postice granulatis; femoribus clavatis, acute dentatis. Long. 8 mm, Lat. 3 mm.

1 Exemplar.

Von der gestreckten Form des *Lucae* Strl., aber bedeutend größer, glänzend, lang schräg abstehend behaart und neben *Raddei* Strl. zu stellen.

Rüssel kaum so lang als breit, an der Wurzel schmaler, über die Pterygien ebenso breit als der Hinterkopf, zwischen den Fühlereinlenkungen schwach querwulstig; ein kräftiger Mittelkiel reicht von diesem Wulst bis zum Stirngrübchen, die Punktirung ebenso stark und zerstreut als die auf dem vorderen Thoraxrücken. Geißelglied 3—7 so lang als breit, 2 etwas länger als 1 und als 3 und 4; Keule schlank und so lang als die 3 letzten Geißelglieder, der Schaft kaum länger als der übrige Theil der Fühler. Thorax mit der größten Breite zwischen Mitte und Basis, nach hier weniger verengt als zur Spitze, Rücken mit unpunktirter Mittellinie; die haartragenden

\*) Die hier beschriebenen Arten sind von Herrn Lieutenant Hauser in Ingolstadt eingesandt.

Punkte werden zur Basis viel dichter und gehen an den Seiten sehr bald in Körnchen über. Decken doppelt so lang als breit; Schultern und Spitze stumpf, Seiten kaum gerundet, die Streifen auf dem Rücken flach, an den Seiten tief eingedrückt, die Punkte in ihnen dicht und so groß als die auf dem Thorax, Spatien flach gewölbt, mit einer unregelmäßigen Reihe von Punkten, welche zur Spitze von hinten eingestochen sind, an der Spitze aber in scharfe Körnchen übergehen. Abdomen sparsam, Mitte der Hinterbrust dichter punktiert, ihre Seiten gekörnt. Hinterschenkel mit einem schwachen, die übrigen mit kräftigem Dorn, alle fein und zerstreut, die Schienen viel dichter und gröber punktiert. Jeder Punkt des Körpers, auch der Beine mit einem langen weißlichen Wollhaar.

*Ptochus Hauseri*. Oblongo-ovatus, niger, flavo-albido squamosus, brunneo-hirsutus; funiculo, tibiis tarsisque flavo-ferrugineis; oculis magnis rotundatis, subdeplanatis; rostro antrorsum angustato, carinato, pterygiis divaricatis; antennis elongatis; prothorace quadrato, basin versus valde angustato, confertim punctato, brunneo-trivittato; elytris prothoracis basi fere duplo latioribus, dorso depressis, striato-punctatis, interstitiis planis, uniseriatim punctatis et hirsutis, alternis densius squamosis; unguiculis liberis. Long. 3,5—4,5 mm, Lat. 1,2—1,9 mm.

Mit *aurichalceus* und *suberetaceus* Faust verwandt, von ihnen aber durch längere Fühler und Beine, längere abstehende Behaarung sowie durch die fast queren Fühlergruben und kräftig entwickelte Pterygien leicht zu unterscheiden.

Stirne mindestens doppelt so breit als der Durchmesser der flachen Augen, zwischen diesen mit einem flachen Stirnpunkt, wie der Kopf und Rüssel mit ziemlich dichten, gelblichen, runden Schuppen und zerstreuten, schwarzen, haartragenden Punkten besetzt. Rüssel viel kürzer als an der Wurzel breit, zwischen den queren Fühlereinlenkungen mindestens halb so breit als die Stirne, mit einem feinen Mittelkiel. Augendurchmesser gleich der Vorderschenkeldicke. Thorax so lang als breit, die Seiten vom Vorderrande bis zur Mitte nahezu parallel, dann schnell verengt, die Basis um  $\frac{1}{3}$  schmaler als die Spitze, cylindrisch, die Zwischenräume zwischen den größeren haartragenden Punkten so groß als diese. Schildchen klein, dreieckig und kahl. Decken mindestens doppelt so lang als in der Mitte breit (♀) oder länger (♂), vorne und hinten gleichmäßig gerundet, je 2 und 2 der kaum vertieften Streifen etwas genähert, die zwischenliegenden Spatien etwas schmaler als die übrigen und auch etwas weniger dicht beschuppt, alle mit einer

regelmäßigen Reihe entfernter Punkte, welche nicht kleiner als die in den Streifen sind und welchen ein braunes abstehendes Haar entspringt; Rücken flach gedrückt, hinten steil gewölbt. Unterseite nicht dicht beschuppt und mit kürzeren Härchen. Beine mit länglichen Schuppen, Schenkel schlank, nicht gekeult. Zuweilen sind die ganzen Fühler und Beine roth.

*Nastus prolixus*. Oblongo-ovatus, antice posticeque attenuatus, pilis longis squamiformibus albo-griseis dense tectus, reclinatim breviter albido-setosus, prothorace lineis 3 maculisque 2 basalibus, elytris in striis 4 primis punctis brunneis ornatus; rostro parum curvato, lateribus parallelo, supra longitudinaliter late impresso; prothorace paulo transverso, lateribus in medio obtuse angulato; scutello haud conspicuo; elytris punctato-striatis. interstitiis sutura plana excepta plus minusve convexis; femoribus posticis minutissime dentatis. Long. 9 mm, Lat. 4 mm.

1 ♀ bei Taschkent.

In der Körperform einem *Attactagenus dispar* ähnlich, nur auf dem Rücken flacher; in Größe dem *N. concinnus* gleich, die neue Art hat aber längere Fühler, an der Basis breiteren Rüssel, kein deutliches Schildchen, anders gezeichnete Decken und ungezähnte Vorderschenkel; von allen bisher beschriebenen Arten durch die langen Schuppenhaare ausgezeichnet.

Geißelglied 1 und 2 gleich lang und doppelt so lang als breit, die übrigen quer, greishaarig, die sammetschwarze Keule wenigstens doppelt so dick als die Geißel und so lang als die 5 letzten Glieder. Rüssel bis zum Scheitel flach, längs vertieft, mit ziemlich scharfen Seitenkanten. Thoraxseiten dicht vor der Mitte beulig erweitert, zu den Hinterecken etwas geschweift, diese daher scharf rechtwinklig; jederseits der dunklen schmalen Mittellinie mit einer dunklen dreieckigen Basalmakel. Decken  $2\frac{1}{4}$  mal so lang als breit, die Schultern verrundet, hinten etwas zugespitzt, Streifen und Punkte in diesem an der Basis tiefer und deutlicher, die Sutura und die Spalten auf den untergebogenen Seiten flach, die auf dem Rücken gewölbt, die Punkte in den 4 ersten Streifen unregelmäßig bräunlich abgetönt. Schenkel noch dünner als bei *Kuschakewitschi* und viel dünner als bei *Goryi*, die hinteren nur mit der Spur eines Zahnes; Schienen gerade.

Unterseite weitläufig, Kopf und Rüssel dichter greishaarig; Thorax und Decken mit langen lanzettlichen Schuppenhaaren und etwas stumpfer Spitze.

*Nastus lineatus*. ♂ Oblongo-ovatus, niger, pilis squamiformibus, in lateribus prothoracis, elytris metasternique

squamis elongatis albo-griseis dense tectus, elytris luteo-lineatis; rostro elongato, supra plano, lateribus sat acutis; prothorace quadrato, cylindrico, basi rotundato, lateribus ante medium parum rotundato-ampliato, basin versus leviter sinuato, densissime punctato, dorso tenuiter carinato; elytris subpyriformibus, valde convexis, subtiliter punctato-substriatis, interstitiis planis, alternis luteis angustioribus; femoribus posticis tantum dente spiniforme armatis. Long. 12 mm, Lat. 6,5 mm.

Von den bisher beschriebenen Arten durch seine hohe Wölbung und die abwechselnd heller und dunkler gestreiften Decken ausgezeichnet; letztere geben ihm das Aussehen eines *Eremnus lineatus* vom Cap der guten Hoffnung.

Rüssel zur Basis schwach verengt, sehr wenig gebogen, wie auch der Kopf dicht punktirt. Stirne flach, mit einem größeren Punkt zwischen den Augen. Fühlerschaft so lang als die Geißel, an der Basis schnell verdickt und dann gleich dick bis zur Spitze, Geißelglied 1 und 2 gleich lang und doppelt so lang, die übrigen perlförmigen kürzer als breit, Glied 6 theilweise, 7 sowie die Keule ganz mit mattschwarzem Toment bedeckt. Thorax fast länger als vor der Mitte breit, der Vorderrand in der Mitte breit ausgeschnitten, oben dicht punktirt, an den Seiten fein körnig, die schmale, wenig erhabene Mittellinie in der Mitte durch einen länglichen Punkt unterbrochen; Rücken ziemlich dicht mit gelbbraunen Schuppenhaaren, jederseits eine breite Seitenbinde dicht, die Seiten des Prosternums sehr undicht mit weißen langen, etwas zugespitzten Schuppen bedeckt. Schildchen dreieckig, mit gerundeten Seiten, weißlich behaart. Decken an der Basis ausgerandet, hinter der Mitte doppelt so breit als der Thorax, Schultern und Seiten flach gerundet, hinten gerundet zugespitzt, längs und quer hoch gewölbt; Streifen flach, stellenweise kaum vertieft, die länglichen Punkte in ihnen entfernt von einander, Suturalstreif im Basisdrittel der Sutura genähert, Spatium 1 an der Basis breiter als hinten, die ungeraden schmaler und dunkler beschuppt, mit der dunkelsten Färbung in den Streifen selbst. Abdomen und Beine mit gelbbraunen, dünnen, anliegenden Haaren recht dicht besetzt.

*Sitona versicolor*. Oblongus, niger, albo-squamosus, supra ochraceo- et nigro-vittatus, setis brevioribus fere adpressis obsitus; antennis piceis, tibiis tarsisque testaceis; capite rostroque ut in *S. crinito* Oliv.; prothorace subquadrato, confertim profundeque punctato, nigro bivittato; elytris prothorace sesqui latioribus, subcylindris, postice obtuse rotundatis, sutura interstitiisque 1<sup>o</sup> et 7<sup>o</sup> toto, 5<sup>o</sup>

apice ochraceis, vitta in interstitio 3<sup>o</sup> basali et 5<sup>o</sup> mediana nigra ornatis, 2<sup>o</sup> et 4<sup>o</sup> postice nigro-tessellatis. Long. 3,5 mm, Lat. 1.5 mm.

Kyndyr-Tau (Hauser), Wernoje (Kuschakewitsch).

Der typische *erinitus* Oliv. ist größer und an den Seiten leicht gerundet, die kleinere Varietät *parallelipennis* ist dagegen dem hübsch gezeichneten *versicolor* sehr ähnlich und leicht mit ihm zu verwechseln; die fast anliegenden kurzen, aber überall deutlichen Börstchen und die recht constante Zeichnung unterscheiden letzteren von *parallelipennis*, die parallelen, hinten steiler gewölbten Decken und die weniger gewölbte Stirne von *lineellus*.

Thorax, Kopf und Rüssel bis auf die weißen Seiten schwarzbraun, ersterer dicht und ziemlich grob punktiert, mit schmaler weißer Mittellinie, welche sich bis auf das Schildchen erstreckt und auf der Unterseite mit 2 braunen Längsbinden, welche sich auf dem Kopf bis zu den Augen und auf die Schultern der Decken erstrecken. Das ockergelbe Spatium 7 erfaßt hakenförmig abgesetzt Spatium 8 unterhalb der Schulter und vereinigt sich hinten mit dem auf dem hinteren Drittel ebenso gefärbten Spatium 5, dessen Basaldrittel weiß und dessen Mittelstück schwarz ist; 3 ist nur im Basaldrittel schwarz, sonst weißlich, 2 und 4 weiß, mit 2 bis 4 schwarzen Würfelflecken, die Suture bis auf die Spitze und Spatium 1 ganz ockergelb. Thorax ganz wie bei *lineellus* geformt, der Rüssel dagegen an der Spitze breiter.

*Corigetus innocuus*. Cor. capito valde affinis sed supra magis depressus, etiam ab illo oculis fere duplo majoribus, rostro antrorsum magis attenuato, scapo antennarum tenuiore, prothorace densius punctato diversus est. Long. 4,5 mm, Lat. 1,6—1,8 mm.

Kyndyr-Tau (Hauser), Samgar (Balassoglo).

?*Corigetus* Fausti Heyden i. l. Deutsch. Entom. Zeit. 1885 p. 281.

Die Untersuchung einer großen Anzahl dieses Käfers ergab die obigen constanten Unterschiede von *capito*. Bei diesem ist der Rüssel zur Spitze weniger verengt, die Fühlergrube weiter auseinanderstehend, der flache Längseindruck bis zur Basis zu verfolgen. Bei *innocuus* ist dieser Längseindruck nur bis zur halben Länge bemerkbar, dafür aber tiefer und nicht selten mit einer feinen, etwas vertieften Mittellinie, die Deckenschultern fallen schräger ab, die Decken selbst sind auf dem Rücken der Länge nach flacher gewölbt, die Börstchen in

den Spatien deutlicher, hauptsächlich fallen jedoch die größeren Augen auf.

Heydeni Faust hat gleichfalls große Augen, ist aber kürzer, gewölbter. Der Thorax hinten tiefer gebuchtet, die Decken mit noch schräger abfallenden Schultern, nach hinten etwas verbreiterten Seiten, dickeren längeren Börstchen in den Spatien und die Beine sind sowohl kürzer als dicker.

*Hypera mutatoria*. Ovata, atra, nitida, cinereo-lanosa. setisque declinatis obsita; rostro crasso, subrecto; articulis 2 primis funiculi aequalongis; prothorace paulo transverso, lateribus ante apicem dilatatis; elytris dorso paulo depressis, punctato-striatis, interstitiis alternis maculis rotundatis nigris sparsim ornatis; tibiis anticis apice extrorsum hand dilatatis. Long. 5.5—6,5 mm, Lat. 2,9—3,5 mm.

Durch geringere Größe, kleinere Augen, längeren dünneren Rüssel, durch schmäleren und auch anders geformten Thorax, nicht erweiterte Schienenspitze sowie durch die rauhe Oberseite ist die neue Art von *spissa* Boh. zu unterscheiden und neben diese zu stellen.

Rüssel deutlich länger als der Kopf, gleich breit und dick, zur Spitze längsrundlich punktirt. Stirne mit kleinem Grübchen. Thorax vor der Spitze am breitesten und hier gerundet, aber bedeutend schmaler als die Decken, die Seiten zur Basis geradlinig verengt, die Basis gerundet, oben dicht und etwas gröber als der Kopf punktirt. Decken wie bei *spissa* geformt, nur wenig länger und schmaler, die Punktstreifen tiefer, Spatien leicht gewölbt, Sutura und die abwechselnden mit wenigen runden nicht scharfen Makeln. Die Bekleidung der Oberseite nicht dicht anliegend, letztere noch mit vielen schräg abstehenden Haaren.

♂ schmaler, hinten mehr zugespitzt.

*Tychius turanensis*. Oblongus, cylindricus, nigro-piceus, albido-squamosus, supra pilis squamiformibus flavis signatus; antennis, apice rostris, tibiis tarsisque testaceis; rostro curvato apice attenuato, prothorace aequilongo (♂), vel longiore (♀) et subulato; prothorace basi utrinque oblique truncato, lateribus parallelo, ante apicem angustato, flavido piloso, vittisque tribus angustis albidis ornato; elytris prothorace latoribus, dorso longitudinaliter depressis; femoribus tibiisque muticis. Long. 2,9 mm, Lat. 1,1 mm.

Mit Grenieri Bris. und Kuschakewitschi Faust verwandt, von beiden durch ahlförmigen Rüssel sogleich zu unterscheiden; auch dem *longiusculus* Tourn. in der Form ähnlich, aber anders gefärbt, mit viel dünneren Beinen und Rüssel etc.

Rüssel an der Spitze nur halb so breit als die Stirne, bis zur Fühlereinklebung in der Mitte wie auch der Kopf mit gelben, dieser am Augenninnenrande mit weißen dicken Schuppenhaaren besetzt. Augendurchmesser gleich der Rüsselhöhe in der Basis. Thorax so lang als breit, gleich breit, erst dicht vor der Spitze gerundet verengt, mit gelben oder grüngelben, die schmale Mittellinie mit weißen Schuppenhaaren, die breite Seitenbinde mit weißen, ovalen, längsvertieften Schuppen besetzt. Die Sculptur der cylindrischen, aber auf dem Rücken flachen Decken durch die gelben oder grünlichgelben Schuppenhaare verdeckt; Schildchen, Sutura und die abwechselnden Spalten ziemlich der ganzen Länge nach, die übrigen Spalten zerstreut mit flachen und in der Mitte vertieften weißen Schuppen, welche zuweilen auf der Mitte jeder Decke eine breite Längsbinde bilden. Unterseite mit weißen länglichen, aber auch vertieften Schuppen dicht, die Schenkel weniger dicht bedeckt.

♀ mit einer Grube auf dem Analsegment.

*Tychius amandus*. Oblongus, convexus, ater, supra viridi-flavo-pilosus et albo-vittatus, subtus albedo-squamosus; antennis, apice rostri, tibiis tarsisque ferrugineis; fronte oculorum latitudine; rostro antice attenuato, paulo curvato; antennis ante medium rostri insertis; prothorace paulo transverso. lateribus rotundatis, dorso subgibboso, albo-trivittato; elytris prothorace parum latioribus, basi emarginato, punctato-striatis, sutura interstitiisque 4<sup>o</sup> et 6<sup>o</sup> albo-squamosis; femoribus posticis dentatis. Long. 2,2 mm, Lat. 1 mm.

1 ♀.

Schmäler als der verwandte *affinis* Beck., auch mit breiterer Stirne, Rüssel zur Spitze deutlicher verengt, Thorax an den Seiten mehr gerundet und ganz anders gezeichnet.

Rüssel des ♀ so lang als der Thorax, Fühler zwischen Mitte und Spitzendrittel eingefügt. Thorax an der Basis und Spitze gleich breit, in der Mitte am breitesten, auf dem Rücken kissenartig gewölbt, die Mittelbinde so breit als die Sutura, die seitlichen schmaler. Decken wenig breiter als die Thoraxmitte, Basis flach ausgerandet, Schultern rechtwinklig, kaum gerundet, Seiten parallel bis zum Spitzendrittel, dann gerundet verengt. Schenkel verdickt, die hinteren mit einem kleinen Zahn.

Die grüngelbe Bekleidung der Oberseite (auch auf dem Kopf) besteht aus dünnen, die weißen der Stirne, des Rüssels bis zur Fühlereinklebung und des Thorax aus dicken Schuppenhaaren, die weiße auf den Decken, Hinterbrust und Abdomen aus flachen ovalen, die weiße auf den Schenkeln aus etwas

längeren und die grügelbe des Prosternums aus kurzen, etwas abgestutzten Schuppen.

Sutur, Spatium 2 an der Basis, 4 und 6 ganz, 8 und 9 auf der Spitzenhälfte mit in zwei Reihen gestellten Schuppen, zwischen welchen noch eine weitläufige Reihe weißer Schuppenhaare bemerkbar ist; die übrigen Spatien mit drei gegeneinander verschobenen Reihen grügelber Schuppenhaare. Durch diese regelmäßige Beschuppung treten die Deckenstreifen deutlich hervor, während die Punkte in ihnen kaum sichtbar sind.

*Micotrogus versicolor*. Oblongus, cylindricus, dorso subdepressus, nigro-piceus, albido-squamosus et luteopilosus; antennis, rostri apice, tibiis tarsisque ferrugineis; rostro prothorace haud longiore, apice attenuato; antennis antemedianis; prothorace lateribus rotundato, albo-trivittato; elytris prothorace parum latioribus, sutura vittisque pluribus albido-squamosis; femoribus posticis dente parvo armatis. Long. 2,9 mm, Lat. 1,5 mm.

1 ♂♀.

Ebenso lang aber breiter und flacher als *Tychius turanensis*, Schuppenform und Zeichnung wie bei diesem, die Schuppenhaare dunkler, etwas rötlich, Rüssel dicker und nicht ahlförmig; Einlenkung der sechsgliedrigen Fühler vor der Mitte; Stirne breit; Thorax stark gerundet, zur Spitze mehr als zur Basis verengt; Decken sehr wenig breiter als der Thorax; Hinterschenkel mit einem Zähnchen.

Bei beiden Stücken setzen sich die weißen Längsbinden auf dem Thorax bis zur Deckenspitze fort, nur ist die Sutur breiter weiß und zwischen dieser und der breiten Dorsalbinde der Decken, welche sich unregelmäßig bis zum Marginalsaum erstreckt, ist noch das zweite Spatium schmal weiß gefärbt.

Wie bei *T. turanensis* sind auch bei *versicolor* die Deckenstreifen durch die Bekleidung verdeckt.

Von *mixtus* Faust unterscheidet sich die neue Art außer durch die Zeichnung noch durch nicht ahlförmigen Rüssel, dickere Fühler und Beine, breitere Stirne, seitlich mehr gerundeten und im Verhältniß zu den Decken breiteren Thorax.

*Orchestes animosus*. Oblongus, rufo-testaceus, flavido-pubescentis, pilis subrectis in fronte, prothorace elytrorumque base obsitus; metasterno, abdomine oculisque nigris; prothorace macula rotundata, elytris fascia postmediana infuscatis; oculis parum convexis, distantibus; antennarum funiculo 6-articulato; femoribus posticis muticis. Long. 2 mm, Lat. 1,1 mm.

1 ♂♀.

Augenentfernung fast so groß als der Rüssel dick, dieser gebogen, beim ♂ so lang als Kopf und Thorax zusammen, beim ♀ um  $\frac{1}{3}$  länger, die Fühlereinlenkung reichlich um den Augendurchmesser von der Basis entfernt. Thorax an der Basis flach zweibuchtig, zur Spitze flach gerundet verengt, wenig kürzer als breit. Schildchen mit den Decken gleichfarbig. Decken mit rechtwinkligen aber abgerundeten Schultern und hier um  $\frac{1}{3}$  breiter als die Thoraxbasis, die Seiten fast parallel, hinten ziemlich stumpf gerundet, flach punktirt gestreift, die Gegend um das Schildchen und jederseits innerhalb der Schulter eingedrückt, so daß an der Basis 4 flache Beulen entstehen, welche wie die Stirne und der Thorax mit kurzen abstehenden Haaren besetzt sind; wenig abstehende gelbliche Härchen bedecken gleichmäßig den ganzen Körper.

Die gebräunte Querbinde auf den Decken reicht vorne bis zur halben Deckenlänge, hinten aber nicht bis zur Spitze, und ist beim ♂ schärfer, beim ♀ verwaschen.

Von den rothen Arten dieser Gattung unterscheidet sich die neue besonders durch die von einander entfernten und wenig gewölbten Augen; sie findet ihren Platz neben *lonicerae* Herbst.

*Apion plicatum*. Ovatum, nigrum, cinereo-pubescens; fronte paulo impressa, pluristriata; oculis parvis, parum convexis; rostro elongato, cylindrico, curvato, usque ad insertionem antennarum dense punctato, opaco; antennis submedianis; prothorace quadrato, subcylindrico, dense profundeque punctato, stria elongata basali impressa; elytris antice prothoracis basi fere duplo latioribus, postice sensim ampliatis, dorso minus convexis, anguste punctato-striatis, interstitiis planis biserialim pubescentibus. Long. 2 mm.

Eine mit Ervi Kirby verwandte Art; welche sich von dieser durch kleinere flache Augen, an der Basis nicht verdickten Rüssel, an der Wurzel breitere, hinten stumpf abgerundete und zweireihig behaarte Decken sogleich trennen läßt. Während bei *plicatum* kein Theil der Unterseite dichter behaart ist als die Oberseite, zeigt Ervi dichter behaarte Hinterbrustseiten.

Rüssel beim ♂ so lang als die Vorderschenkel, beim ♀ um die Hälfte länger, die Fühlereinlenkung in beiden Geschlechtern um die doppelte Augenbreite von der Basis eingelenkt, von dieser Einlenkung bis zur Spitze weitläufiger punktirt und glänzend. Kopf und Thorax gleich dicht und grob punktirt, letzterer an der Spitze kaum schmaler als an der Basis, die

Seiten gerade, der Rücken auf der Basalhälfte mit einem vertieften Strich. Schildchen kurz oval, gefurcht. Decken mit sehr kurz gerundeten Schultern, die Seiten bis zum Spitzendrittel geradlinig, etwas erweitert, auf dem Rücken sehr flach, hinten steil gewölbt, die Punktstreifen etwas feiner als bei Ervi, auch die Punkte in ihnen dichter, jeder mit einem gleichen Härchen, wie solche auf den chagrinierten Spatien in zwei Reihen gestellt sind. Alle Härchen sind fein weißgrau und stehen, den Käfer von der Seite gegen das Licht gesehen, etwas ab.

Unmittelbar an diese Art schließt sich die folgende sehr ähnliche an.

*Apion perspicillum*. Praecedenti simillimum; magnitudine insigniore, pube albida, rostro, antennis pedibusque longioribus, oculorum majorum orbe albo-pubescente, prothorace lateribus rotundato, elytris dorso valde convexis, late profundeque punctato-striatis, praecipue diversum est. Long. (♂) 2,2 mm, (♀) 2,8 mm.

1 ♂ Lepinsk (Kuschakewitsch), 1 ♀ Kyndyr-Tau (Hauser).

Rüssel in beiden Geschlechtern wenig an Länge verschieden, der des ♂ noch etwas länger als der des *plicatum*-♀ und bis nahe zur Spitze, der des ♀ nur bis zur Fühlereinlenkung behaart, dann glänzend, kaum punktirt; die Stirne etwas breiter und feiner gestrichelt, die Augen größer und auch etwas gewölbter. Thorax wenig länger als breit, die Seiten deutlich gerundet, Basis und Spitze gleich breit. Die Behaarung auf Kopf und Thorax ist gleichmäßig nach vorne gerichtet. Decken hinten nicht stumpf abgerundet, sondern deutlich zugespitzt, die Punktstreifen tief und breit wie bei Ervi. Beine, namentlich die Tarsen auffallend länger als bei letzterem und als bei *plicatum*.

Die Behaarung ist fast weiß und viel länger, aber dichter anliegend als bei *plicatum*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Neue Rüsselkäfer von Kyndyr-Tau \(Turkestan\).  
177-186](#)